



EINWOHNERGEMEINDE
BIEZWIL SO

10. März 2022

Ukraine

Liebe Biezwilerinnen, liebe Biezwiler

Das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Solothurn hat am 09.03.2022 die Gemeinden mit einem Info-Flyer (siehe Beilage) bedient. Dieser soll auf der gemeindeeigenen Website aufgeschaltet werden. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass **alle Bürger mit und ohne Internetzugang über den Inhalt des Flyers informiert sind**. Deshalb haben wir uns zusätzlich für die Verteilung in alle Haushalte entschieden. Der Flyer geht auf die Hilfe im Ereignisfall, Vorbereitung auf eine allfällige Evakuierung und auf einen länger andauernden Stromausfall ein.

Weiter hat sich der Gemeinderat mit der aktuellen Weltlage befasst. Er möchte der Bevölkerung Antworten auf Fragen geben, die sich einige vielleicht stellen:

Jod-Tabletten

In den Gemeinden im Umkreis von 50 km um ein schweizerisches Kernkraftwerk werden Jodtabletten vorsorglich an alle Personen verteilt, die sich regelmässig dort aufhalten. In diesen Gemeinden lagern Jodtabletten ebenfalls in Apotheken und Drogerien und könnten dort bei Verlust zum Preis von CHF 5.00 bezogen werden. In Bezug auf die aktuelle Situation ist die Einnahme von Jodtabletten nicht erforderlich. Quelle: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Schutzplätze

Gesamtschweizerisch sind in rund 365'000 privaten und öffentlichen Schutzräumen rund 9 Millionen Schutzplätze für die Einwohnerinnen und Einwohner vorhanden, was einem Deckungsgrad von über 100% entspricht. Die Bekanntgabe der Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen (lokal oder regional) erfolgt dann, wenn es die sicherheitspolitische Lage erfordert. Die Kantone führen und aktualisieren regelmässig die Zuweisungsplanung.

Quelle: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Sie möchten helfen?

Das Kant. Amt für Gesellschaft und Soziales (AGS) hat für Fragen eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet. Die Anlaufstelle Ukraine ist erreichbar über die Mailadresse anfragen@ddi.so.ch. Weiterführende Informationen z.B. zur Privatunterbringung von ukrainischen Staatsangehörigen erhalten Sie im Internet unter: <https://so.ch/verwaltung/departement-des-innern/amt-fuer-gesellschaft-und-soziales/ukraine/>

Spende

Der Gemeinderat hat der Glückskette im Rahmen des nationalen Solidaritätstages «Ukraine» eine Spende von CHF 1'000.00 zukommen lassen. Wir hoffen, dass durch die Solidarität das Leid der Bevölkerung gelindert wird.

Herzliche Grüsse

Gemeinderat Biezwil



Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall



Liebe Einwohnerin, lieber Einwohner von Biezwil

Ereignisse, die den Alltag unserer Gesellschaft auf den Kopf stellen, sind auch bei uns möglich – auch wenn wir uns hier sicher fühlen. Deshalb ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein.

Diese Broschüre zeigt Ihnen, wo Sie im Ereignisfall in Ihrer Gemeinde Hilfe finden.

Zudem erfahren Sie, wie Sie sich auf eine allfällige Evakuierung Ihrer Gemeinde und auf einen länger andauernden Stromausfall vorbereiten können.

Lesen Sie die Informationen aufmerksam durch und bewahren Sie diese Broschüre gut auf.

Haben Sie Fragen?

Informieren Sie sich unter www.notfalltreffpunkt.ch oder wenden Sie sich an Ihre Gemeindeverwaltung.

Alarmierung

Allgemeiner Alarm



Bei drohender Gefahr ertönt ein regelmässig auf- und absteigender Ton der Sirenen.

Was tun?

- Radio (SRG) hören
- Anweisungen der Behörden befolgen
- Nachbarn informieren

Alertswiss: Die nationale Alarmierungsplattform

Über die nationale Plattform Alertswiss werden Sie im Ereignisfall von den Behörden alarmiert und laufend informiert. Mit der Alertswiss-App erhalten Sie Alarme, Warnungen und Informationen als Push-Nachricht direkt auf Ihr Mobilgerät.



www.alert.swiss

Herausgeber:

Kanton Solothurn, Volkswirtschaftsdepartement,
Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Abteilung
Katastrophenvorsorge.

Quellen Karte: swisstopo und Daten Kanton Solothurn

© 2019 – Vervielfältigen, bearbeiten und weiterverwenden nur nach Absprache gestattet.

Wasseralarm



Bei akuter Überflutungsgefahr ertönen zwölf tiefe Dauertöne. Der Wasseralarm ertönt ausschliesslich in gefährdeten Gebieten unterhalb von Stauanlagen.

Was tun?

- Gefährdetes Gebiet sofort verlassen
- Höhere Lagen aufsuchen
- Anweisungen der Behörden befolgen

Notrufnummern

Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Der Notfalltreffpunkt

Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall

Wenn Sie im Ereignisfall Unterstützung benötigen, ist der Notfalltreffpunkt Ihre erste Anlaufstelle. Hier erhalten Sie Hilfe und Informationen.

Für den Fall, dass Ihre Gemeinde evakuiert werden muss und Sie keine Fahrgelegenheit haben, begeben Sie sich zum nächstgelegenen Notfalltreffpunkt. Von dort aus werden Sie so rasch als möglich zu einer Aufnahmestelle ausserhalb des gefährdeten Gebiets gebracht.

Bei länger andauernden Stromausfällen erhalten Sie an den Notfalltreffpunkten Unterstützung. Auch Notrufe können an den Notfalltreffpunkten abgesetzt werden.

Jeder Gemeinde im Kanton Solothurn steht mindestens ein Notfalltreffpunkt zur Verfügung. Zu welchem Zeitpunkt die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, hängt von der lokalen Gefährdung ab und kann regional unterschiedlich sein.

Standort des Notfalltreffpunktes

- 1 Turnhalle, Hauptstrasse 122, Biezwil

Evakuierung

So läuft eine Evakuierung ab



Die Behörden lösen im gefährdeten Gebiet den Allgemeinen Alarm aus. Über Radio/Fernsehen (SRG) und App/Internet (Alertswiss) wird die Bevölkerung aufgefordert, das Gebiet zu verlassen.



Falls Ihnen kein Transportmittel zur Verfügung steht, begeben Sie sich zum nächstgelegenen Notfalltreffpunkt. Dort erhalten Sie Informationen zum Ablauf der Evakuierung. Wenn Sie sich nicht aus eigener Kraft zum Notfalltreffpunkt begeben können, bitten Sie Ihre Angehörigen und Nachbarn um Hilfe oder melden Sie sich unter der kantonalen Rufnummer, die im Radio bekanntgegeben wird.



Vom Notfalltreffpunkt aus werden Sie so rasch als möglich zu einer Aufnahmestelle ausserhalb des gefährdeten Gebiets gebracht.

In der Aufnahmestelle erhalten Sie Betreuung und Verpflegung. Zudem werden Ihre Personaldaten registriert, damit die Behörden Auskunft über Ihren Aufenthaltsort geben können, wenn sich Verwandte oder Bekannte nach Ihnen erkundigen.



Die Behörden sorgen dafür, dass Familienmitglieder während der Evakuierung zusammenbleiben oder zusammengeführt werden.



Wenn die Gefahr vorüber ist, können Sie zurück in Ihr Zuhause. Falls die Gefahr anhält, werden Unterkünfte bereitgestellt, in denen ein längerer Aufenthalt möglich ist.

Checkliste Evakuierung

- ✓ Verzichten Sie auf Anrufe bei den Notrufnummern. **Hören Sie stattdessen Radio (SRG)**, und informieren Sie sich über die **Alertswiss-App und -Webseite**.
- ✓ Folgen Sie den **Anweisungen der Behörden**.
- ✓ Benachrichtigen Sie Ihre Nachbarn und unterstützen Sie **Hilfsbedürftige in Ihrer Nachbarschaft**.
- ✓ **Packen Sie Notgepäck** für zwei bis drei Tage: persönliche Dokumente (Pass/ID, Impfkarte, Versicherungsausweis), Bargeld und Bankkarten, Mobiltelefon mit Ladegerät, Medikamente und Jodtabletten (falls Gefahr durch Radioaktivität besteht), Toilettenartikel, Ersatzwäsche, Verpflegung und Getränke.
- ✓ **Bereiten Sie Ihre Wohnung für eine längere Abwesenheit vor**: Elektrogeräte ausschalten, Heizung drosseln, Gas- und Wasserhahn schliessen, offene Flammen löschen, Türen und Fenster dicht verschliessen, Lüftung und Klimaanlage ausschalten.
- ✓ Stellen Sie für **Haustiere**, die Sie nicht mitnehmen können, Futter bereit und kennzeichnen Sie die Räume, in denen sich Tiere befinden.
- ✓ Verlassen Sie das gefährdete Gebiet mit **öffentlichen oder privaten Transportmitteln** oder suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf.

Stromausfall

So verhalten Sie sich richtig



Schalten Sie alle netzbetriebenen Geräte aus. Wenn der Strom wieder da ist, schalten Sie ein Gerät nach dem anderen ein (Gefahr der Überlastung des Stromnetzes).



Wenn Ihr Telefon noch funktioniert: Rufen Sie die Notrufnummern nur in Notfällen an und vermeiden Sie unnötige Anrufe (Gefahr der Netzüberlastung). Hören Sie stattdessen Radio (SRG).



Tragen Sie warme Kleidung. Diese hilft, den Ausfall der Heizung zu kompensieren.



Konsumieren Sie zuerst Nahrungsmittel aus dem Kühlschrank oder Tiefkühler, bevor Sie ungekühlt haltbare Vorräte anbrechen.



Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich über die Lage informieren wollen, suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf.

Bereiten Sie sich auf einen Stromausfall vor

Legen Sie ausreichende **Vorräte an Wasser und Lebensmitteln** an > siehe Kasten «Notvorrat»

Treffen Sie Vorkehrungen, um **pflegebedürftige Angehörige** notfalls für einige Zeit selbst pflegen zu können. Halten Sie Medikamente und Hygieneartikel für eine Woche auf Vorrat.

Mit Hilfe eines **batteriebetriebenen Radios** erhalten Sie auch bei einem Stromausfall wichtige Informationen der Behörden.

Mit **Kerzen, Taschenlampen und Campingkocher** (mitsamt Batterien und Gaskartuschen) haben Sie auch ohne Strom Licht und die Möglichkeit, Essen zu wärmen.

Wenn Sie ein Cheminée oder einen Holzofen haben, halten Sie **Holz, Briketts oder Kohle** auf Vorrat.

Halten Sie stets eine gewisse Menge an **Bargeld** zuhause. Bei einem Stromausfall funktionieren Bancomaten und elektronische Zahlungsmittel nicht mehr.

Notvorrat

- | | |
|--|--|
| - mindestens 9 Liter Wasser pro Person (reicht für 3 bis 4 Tage) | - Hartkäse, Kondensmilch, UHT-Milch |
| - Bouillon, Pfeffer, Salz | - Öle oder Fette |
| - Dauerwürste, Trockenfleisch | - Reis und/oder Teigwaren |
| - Dörr- und Hülsenfrüchte | - Spezialnahrung für Säuglinge |
| - Fertiggerichte, -suppen und -saucen | - Zucker, Konfitüre, Honig, Schokolade |
| - Konserven (Fleisch, Fisch, Gemüse, Früchte) | - Persönliche Medikamente |
| - Frucht- und Gemüsesäfte | - Zwieback, Knäckebrot |
| - Kaffee, Kakao, Tee | - Einweghandschuhe und Hygienemasken |
| | - Futter für Haustiere |